

Heimtier *Journal*

Schönes, warmes
Vogelheim
Winterfeste Außenvolieren

Wer passt zu wem?
Optimale
Meerschweinchenbande

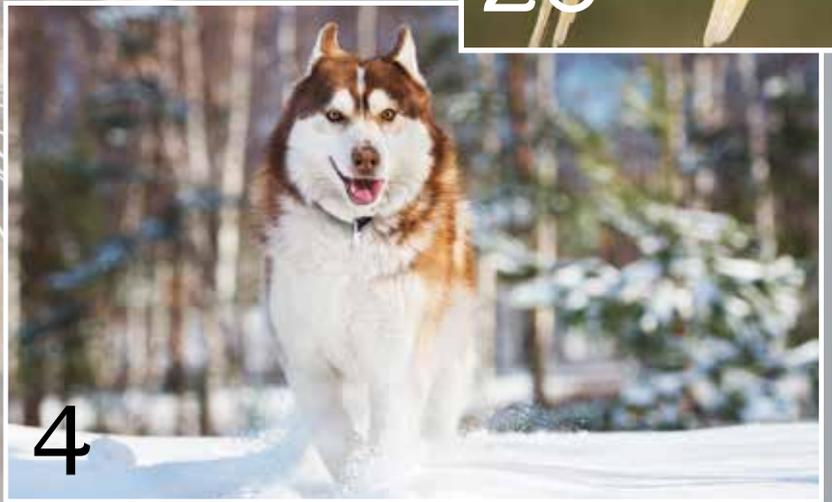
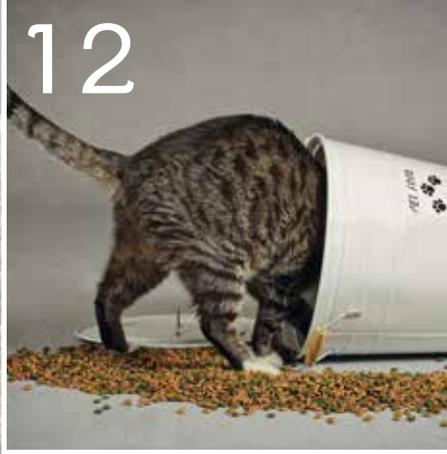
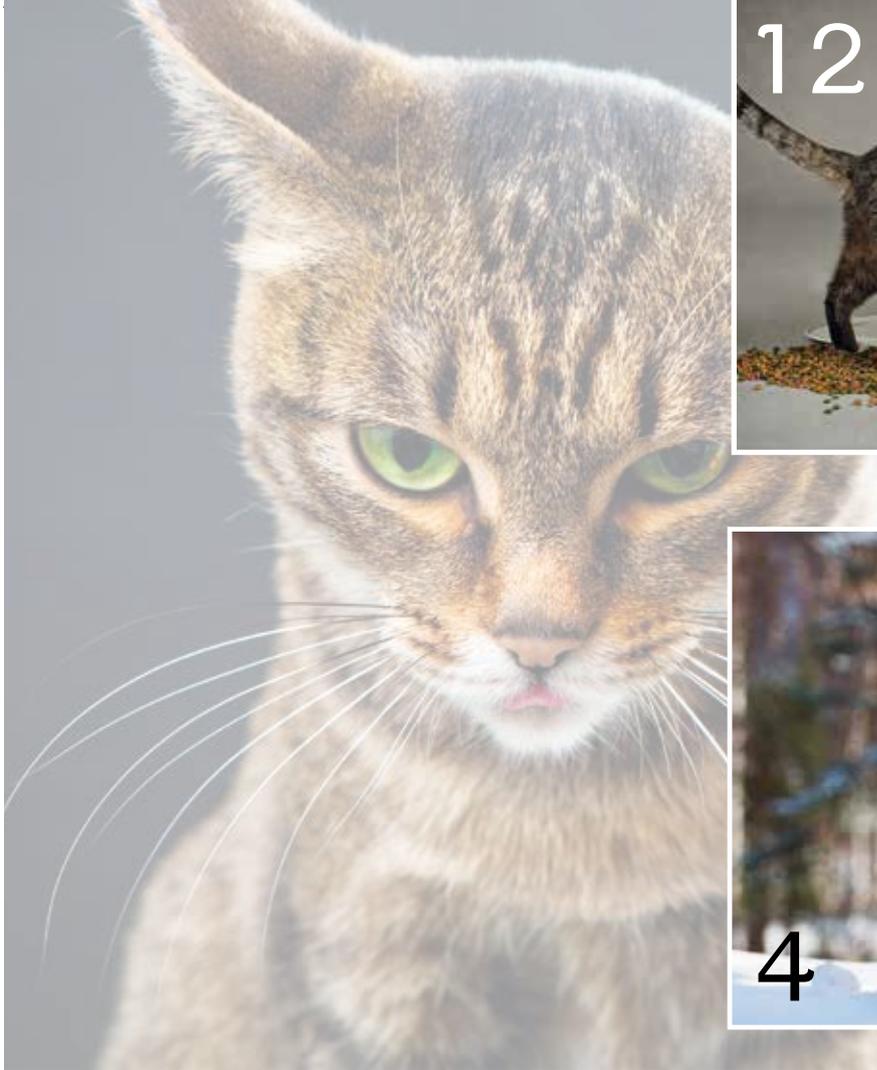


**UNTERWEGS
IN FROSTIGEN ZEITEN**

Winterspaziergang mit dem Hund

Für unsere Stammkunden
KOSTENLOS

Von Ihrem Zoofachgeschäft für Sie abonniert



Hier finden Sie den Zoofachmarkt in Ihrer Nähe: zookauf.de/haendler/

Inhalt



4 **Unterwegs in frostigen Zeiten**
Winterspaziergang mit dem Hund

6 **Helferlein im Dunkeln**
Sicherheit als guter Begleiter

18 **Tierische Weihnachtsträume**
Ein schönes Weihnachtsfest für unsere Vierbeiner



14 **Die perfekte WG**
Optimale Meerschweinchenbande



12 **Die Last mit den Pfunden**
Übergewicht bei Katzen

24 **Tierische Launen**
Woran erkennt man die Stimmung seiner Katze?



8 **Schönes, warmes Vogelheim**
Winterfeste Außenvolieren für Sittiche

26 **Geflügelte Unterhaltung**
Nymphensittiche



20 **Elegante Machos fürs Aquarium**
Kampffische



10 **Produktneuheiten**
28 **Kleinanzeigen**
30 **Rätsel**
30 **Vorschau**



22 **Seit 15 Jahren eine Institution**
Kiebitzmarkt Bergen

Das nächste Heimtier-Journal erscheint im März 2015!



Winterfeste Außenvolieren für Sittiche

Schönes, warmes Vogelheim

Frische Luft, direkter Sonnenschein und auch mal echter Regen – all dies erleben im Haus gehaltene Sittiche meist nicht. Bei vielen Haltern kommt der Wunsch auf, ihren Tieren diesen Luxus zu gönnen und die gefiederten Mitbewohner in einer Außenvoliere unterzubringen. Damit die Vögel dort ganzjährig leben können, ohne unter den klimatischen Bedingungen zu leiden, sind einige wichtige Details zu beachten.

Zwar werden viele Sitticharten, die bei uns als Heimvögel beliebt sind, schon seit vielen Jahren in Menschenobhut gezüchtet und gehalten, das ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass sie Exoten sind und alle ursprünglich aus warmen Gegenden der Erde stammen. Bei der Haltung im Haus sind sie in Mitteleuropa normalerweise nicht der Gefahr ausgesetzt, im Winter zu erfrieren. Aber draußen könnte das durchaus geschehen, weshalb bei der Planung einer

Außenvoliere unbedingt zu beachten ist, dass diese winterfest sein sollte. Damit ist zwar ein wenig Aufwand verbunden, aber der ist es wert, denn die Sittiche profitieren von einer Haltung im Freien.

Klimareize und Sonnenschein sind wichtig

So mancher Sittich, der lange Zeit nur im Haus gehalten wurde und dort ein ausgewiesener Bademuffel war, wird in einer Außenvoliere plötzlich zum be-

geisterten „Regenbader“. Viele Vögel lieben es, wenn sie sich im Regen schüttern können oder nach einem Schauer durch feuchtes Gras laufen, um ihr Gefieder zu durchnässen.

Sittiche, deren Federkleid im Haus stumpf war, blühen draußen regelrecht auf, als wenn ihnen Wind und Sonne guttun würden – tatsächlich ist genau das der Fall. Insbesondere die direkte Sonneneinstrahlung ist für Sittiche von enor-



© www.wellivilla.de

mer Bedeutung, denn das UV-Licht setzt im Vogelkörper bestimmte biochemische Prozesse in Gang, die sich positiv auf den Vitaminhaushalt der Tiere auswirken (Vitamin-D3-Synthese). Ohne direktes UV-Licht ist dies so nicht möglich und Fensterscheiben schirmen das UV-Licht bedauerlicherweise nahezu vollständig ab. Wenn sich Vögel hingegen im Freien aufhalten, kommen sie direkt mit der wichtigen UV-Strahlung in Kontakt. Die Unterbringung in einer Außenvoliere ist somit in den meisten Fällen nicht nur wegen der ganzjährigen Sonneneinstrahlung gut für die Gesundheit der Tiere.

Die Winterkälte aussperren

Das Winterhalbjahr stellt Vögel vor eine Herausforderung. Je kleiner die Tiere sind, desto höher ist ihr Wärmeverlust über die Körperoberfläche. In kalten Winternächten mit starkem Frost verlieren beispielsweise heimische Singvögel wie Meisen mehrere Gramm Gewicht, um ihren „inneren Heizofen“ zu befeuern und ihre Körpertemperatur aufrecht zu erhalten. Auch viele Sitticharten sind relativ klein und würden im Winter draußen nachts enorme Mengen Wärme und damit Energie verlieren. Sie könnten erfrieren oder aber Erfrierungen an den nicht von Federn geschützten Füßen erleiden. Außenvolieren sollten des-

halb mit einem beheizbaren Schutzraum ausgestattet sein, in den sich die Tiere zurückziehen können.

Der Schutzraum ist so zu konzipieren, dass er am besten mindestens ein Fenster enthält, um den Vögeln auch an ihrem warmen Rückzugsort Tageslicht anbieten zu können. Mit einer Heizung sollte die Temperatur so geregelt werden, dass sie in kalten Winternächten mindestens 10 °C beträgt. Achtung, die Heizung im Schutzraum sollte so installiert werden, dass sich die Vögel daran nicht verletzen oder verbrennen können. Ein Heizstrahler, der einfach in eine Ecke gestellt wird, scheidet somit aus, denn neugierige Sittiche wären in großer Gefahr, wenn sie auf ihm herumklettern würden.

Wird die Voliere an einem günstig gelegenen Ort errichtet, kann es sein, dass der Schutzraum allein durch eine sehr gute Isolierung im Winter auch ungeheizt ausreichend warm ist. Stehen Voliere und Schutzraum an einer windgeschützten Stelle mit viel Sonnenlicht und wenig Schatten, ist dies von großem Vorteil, weshalb der Standort der Außenvoliere nicht dem Zufall überlassen werden sollte. Allerdings kann man sie auch nicht einfach irgendwo errichten, wie es einem gerade in den Sinn kommt. Es sind Bauvorschriften zu beachten, die in jedem Bundesland unterschiedlich sind. Das zuständige Bauamt ist für entsprechende Anfragen normalerweise die richtige Adresse.

Die Vögel selbst entscheiden lassen

Den an die Voliere grenzenden Schutzraum baut man am besten so, dass er eine kleine Öffnung zur Außenvoliere enthält. Diese Öffnung sollte groß genug sein, dass die Sittiche bequem hindurchpassen, aber sie sollte auch nicht zu groß sein, weil sie sonst für einen Wärmeverlust im Schutzraum sorgen würde. Diese Einflugöffnung lässt man am besten immer geöffnet – außer vielleicht, wenn ein schwerer Sturm bevorsteht. Viele Sittiche halten sich auch an kalten Wintertagen sehr gern in der Außenvoliere auf. Wenn sie selbst bestimmen, wann es für sie zu kalt ist und dann einfach wieder in den Schutzraum fliegen können, sind die Bedingungen perfekt. Geben Sie den Tieren also die Möglichkeit,

für sich selbst zu entscheiden, wann ihnen kalt ist und wann sie die Wärme des Schutzraums benötigen.

Den Schutzraum nicht zu klein anlegen

Beim Bau der Außenvoliere und des Schutzraums sollte letzterer nicht zu klein angelegt werden. Er sollte durchaus so geräumig sein, dass die Vögel darin kleine Strecken fliegen können. Es kann durchaus sein, dass die Sittiche es im Winter draußen zu ungemütlich finden und sich lieber im warmen Innenraum aufhalten. Sie sollten dann genügend Platz haben und in dem Schutzraum Klettermöglichkeiten sowie Spielzeug vorfinden. Auch kann es nicht schaden, ihnen in den warmen vier Wänden eine Bademöglichkeit anzubieten. Grundsätzlich sollten die Tiere in ihrem Schutzraum all das vorfinden, was man ihnen in der Wohnungshaltung anbieten würde. So geht man auf Nummer sicher und gewährleistet eine artgerechte Sittichhaltung, wenn die Vögel sich im Winter nicht so gern in der Außenvoliere aufhalten.

Hygiene ist wichtig

Nicht nur in der Außenvoliere, sondern ebenso im Schutzraum ist Hygiene extrem wichtig. Denn Futterreste, die auf dem Boden oder in versteckten Ecken liegen, wecken häufig bei anderen Tieren Begehrlichkeiten, was für Sittiche und Menschen zum Problem werden könnte. Dringen beispielsweise Mäuse in die Volierenanlage und den Schutzraum ein, können sie über ihren Kot Krankheiten übertragen. Regelmäßiges Putzen und Entfernen von Futterresten ist deshalb nicht nur im Winter ein Muss. 🐾 Gaby Schulemann-Maier



© www.wellivilla.de



And the winner is...

„Der Milkies-Snack“ von animonda



Im Oktober 2010 startete futtertester.de, das erste deutsche, übergreifende Testportal im Heimtierbereich, sein Angebot. Seitdem haben Heimtierbesitzer die Möglichkeit, sich und ihre tierischen Lieblinge für Futtertests anzumelden. Dabei spielt es keine Rolle, ob Hund, Katze, Nager, Vogel, Reptil oder Fisch – FutterTester bietet allen Heimtierfreunden Futter und Snacks unterschiedlicher Hersteller zum Test an.

Nachdem im Heimtier-Journal schon mehrere interessante Produkte vorgestellt wurden, die im FutterTest mit guten Noten bewertet wurden, stellen wir Ihnen dieses Mal ein besonderes Produkt vor: Das Team von FutterTester begab sich Mitte des Jahres auf die Suche nach einer echten Innovation im Futter- und Snackbereich. Fündig wurde man schließlich bei animonda. Der Hersteller aus Niedersachsen traf mit seinem Katzensnack „Milkies“ den Nerv der Zeit und den Geschmack der 500 teilnehmenden Futtertester.

Das Produkt

Jede Packung Milkies enthält vier Portions-Cups à 15 Gramm, aus denen die Katze auch direkt naschen kann. Jede der vier angebotenen Sorten Milkies hat einen speziellen Zusatznutzen: Beauty mit Zink, Active mit Taurin, Balance mit Vitamin D+E und Harmony mit Malz. Be-

sonders überzeugte die FutterTester die vielseitige Verwendbarkeit: als Belohnungssnack zwischendurch, als Topping über das Futter oder als Zugabe ins Trinkwasser. Die Snacks sind natürlich, glutenarm, leicht verdaulich und haben weniger als 17 Kalorien pro Cup. Die Auswertung des Tests, der mithilfe eines ausführlichen Fragebogens durchgeführt wurde, ergab für das Produkt die überaus zufriedenstellende Gesamtnote „Gut“. Fragen nach der Verpackung und dem Layout des Produkts sowie zu den verschiedenen Fütterungsmöglichkeiten lieferten dem Hersteller ein direktes Feedback.

Qualität im Fokus

FutterTester ist ein unabhängiges Testportal, das auch in Zukunft in regelmäßigen

Abständen immer wieder neue Futtertests anbieten wird, immer im Hinblick auf die Win-win-Situation für Tester und Hersteller. Darüber hinaus bietet das Portal den Nutzern die Möglichkeit, sich in Blogs, Foren und auf Facebook rund um das Thema Heimtier auszutauschen.

Wer ein Bild seines tierischen Lieblings im Portal einstellt und sich dem Urteil der FutterTester-Community stellt, hat zudem jede Woche die Chance, ein tolles Überraschungspaket zu gewinnen.



FutterTester.de im Überblick

- Start am 1. Oktober 2010
- Erstes deutsches übergreifendes Testportal im Heimtierbereich.
- Registrierte Nutzer können kostenlos an Tests teilnehmen
- Nutzer erhalten Gratisware und entdecken neue Futterarten. Die Hersteller profitieren von den anonymen Umfrageergebnissen.
- Gegründet aus der Überzeugung, dass Heimtierbesitzer am besten wissen, was ihr Tier mag und wie es auf bestimmte Futtersorten reagiert





© Regma Kuhn

Optimale Meerschweinchenbande

Die perfekte WG

Meerschweinchen sind Sippentiere und fühlen sich nur in Gesellschaft ihrer Artgenossen wirklich wohl. Eine gut durchdachte Gruppenkonstellation bildet die Basis für ein harmonisches Zusammenleben.

In freier Natur leben die Meerschweinchen in großen Gruppen von bis zu 20 Tieren zusammen, denn nur die Gemeinschaft macht sie stark und überlebensfähig. Die geselligen Nager haben ein ausgeprägtes Bedürfnis nach Sozialkontakten und suchen die Nähe ihrer Artgenossen.

Doch nicht alle Sippenmitglieder verstehen sich gleichermaßen gut. Einige werden zu echten Freunden und schließen sich eng aneinander, andere gehen sich lieber aus dem Weg. In freier Wildnis ist das kein Problem. In der Heimtierhaltung setzen wir unseren Pfleglingen aber nicht selten völlig fremde Wohnpartner vor die Nase, mit denen sie sich plötzlich auf engem Raum arrangieren müssen. Da ist Zoff vorprogrammiert. Bei den Meerschweinchen herrscht eine strenge Hierarchie und erst wenn die Rangfolge geklärt ist, kehrt Ruhe ein.

von Meerschweinchen für Wurfgeschwister oder Tiere, die sich bereits kennen, entscheiden. So erspart man sich und seinen zukünftigen Mitbewohnern den Stress einer Vergesellschaftung. Auch die Eingewöhnung im neuen Heim ist wesentlich leichter, wenn man schon einen guten Kumpel an der Seite hat, mit dem man seine Sorgen und Ängste teilen kann. Ein Besuch im Tierheim lohnt sich. Dort findet man meist schon gut funktionierende WGs, die ein neues Zuhause suchen. Zudem sind die Meerschweinchen bereits vom Tierarzt untersucht, geimpft und gegebenenfalls auch kastriert.



Die richtige Wahl

Wer die Wahl hat, sollte sich bei der Anschaffung

Die Gruppengröße ist abhängig vom Platzangebot. Zwei Meerschweinchen benötigen mindestens zwei Quadratme-



ter Bewegungsfreiraum, jedes weitere Tier zusätzliche 0,5 Quadratmeter. Mehr ist natürlich besser. Es gibt verschiedene Gruppenkonstellationen, die mehr oder weniger gut funktionieren. Eine Garantie für Harmonie kann es jedoch nicht geben, da auch der Charakter, das Alter und die Sozialisierung der Tiere eine entscheidende Rolle spielen. Nicht zu vergessen die Haltungsbedingungen und andere äußere Einflüsse. Selbst bei langjährigen Wohnpartnern, die sich eigentlich gut verstehen, gibt es ab und an mal Zoff. Das sollte man jedoch nicht überbewerten, denn Rangstreitigkeiten gehören zum Meerschweinchenleben einfach dazu.

Haremshaltung

Die beste Haltungsform ist die Haremshaltung, bei der ein Böckchen und mehrere Weibchen zusammenleben, denn sie entspricht dem Naturell der Meerschweinchen. Der Herr führt das Zepter und sorgt für Ordnung in der Familie. Damit die Sippe nicht bald aus allen Nähten platzt, sollte der Bock unbedingt kastriert werden. Der Eingriff verläuft in der Regel unproblematisch. Denken Sie aber bitte daran, dass der Bock danach noch bis zu sechs Wochen zeugungsfähig ist.

In trauter Zweisamkeit

Ein Böckchen und ein Weibchen sind ein prima Gespann und verstehen sich in der Regel ganz prächtig. Die Pärchenhaltung ist eine gute Alternative zum Harem, falls nicht genügend Platz für eine größere Gruppe vorhanden ist. Eine rechtzeitige Kastration schützt auch hier vor ungewolltem Kindersegen. Für eine ganzjährige

Außenhaltung ist ein Duo jedoch ungeeignet. Erst ab einer vierköpfigen Gehegebesetzung ist gewährleistet, dass sich die Tiere im Winter ausreichend gegenseitig wärmen können und auch dauerhafte Minusgrade unbeschadet überstehen.

Weiberwirtschaft

Das Zusammenleben von mehreren Weibchen kann gut funktionieren, muss aber nicht. Hier sind der Charakter, das Temperament und nicht zuletzt die hormonellen Einflüsse von entscheidender Bedeutung. Ohne männliches Oberhaupt zeigt sich die Damenwelt oft ziemlich zickig und launisch. Von einem Moment auf den anderen entbrennt ein heftiger Streit, kurz darauf liegen die Damen schon wieder friedlich beisammen. Ist eines der Weibchen sehr dominant, zieht es manchmal selbst die Hosen an und übernimmt den männlichen Part. Will das Zusammenleben gar nicht klappen, sollte man ein kastriertes Böckchen hinzugesellen, das schon einige Erfahrung mit der Damenwelt gesammelt hat und eine geballte Ladung Männlichkeit mitbringt, um sich bei der Weiberwirtschaft Respekt zu verschaffen.

Herrengesellschaft

Entgegen der landläufigen Meinung, dass Böckchen unverträglich sind, ver-

steht sich auch die Männerwelt untereinander recht gut. Der Halter sollte jedoch schon einige Erfahrung in der Meerschweinchenhaltung mitbringen. Vor allem Wurfgeschwister und Jungtiere leben meist friedlich zusammen.

Während der sogenannten Rappelphasen, die mit dem Erwachsenwerden einhergehen, kann es zu Rivalitäten kommen, aber ernste Verletzungen sind selten. Die Rankkämpfe der Meerschweinchen verlaufen heftig, aber fair, sodass die Streitigkeiten meist rasch beigelegt sind. Vermeiden Sie es unbedingt, einen der Herren zum Decken zu verborgen. Die Duftnote eines Weibchens kann die beste Männerfreundschaft dauerhaft sprengen.

Gemischte Truppe

Diese anspruchsvolle Form der Haltung erfordert nicht nur viel Erfahrung, sondern vor allem jede Menge Platz. Selbst bei einem sehr großen Gehege und gut sozialisierten Bewohnern ist Stress vorprogrammiert. Die Böckchen konkurrieren ständig um die Damen und wenn die Hormone verrückt spielen, sind die „Spielregeln“ schnell mal vergessen. Auch bei einem harmonischen Gruppenleben muss man immer mit plötzlichen Rivalitäten rechnen, die auf kleinem Raum sogar tödlich enden können. ❀ Esther Schmidt



Ein schönes Weihnachtsfest für unsere Vierbeiner

Tierische Weihnachtsträume

Natürlich möchte man an Weihnachten auch seinen tierischen Freunden etwas Tolles schenken. Doch wie kann man ihnen eine echte Freude machen?

Keinesfalls mit vielen, süßen Leckereien, denn auch wenn die meisten Tiere gerne naschen – die Kalorienbomben machen nicht nur dick und träge, sondern verursachen nicht selten auch schlimmes Bauchweh – und wer mag schon an Heiligabend besorgt beim Tierarzt sitzen?

Das schönste Geschenk für Ihre Lieb-linge ist immer noch Zeit – Zeit zum gemeinsamen Herumtoben, Spielen, Kuscheln, vielleicht auch nur zum ge-

nauen Beobachten und Lernen. Denn je mehr man seine Schützlinge kennt, umso besser kann man sie versorgen und ihnen ein artgerechtes und glückliches Leben bieten.

Liebebedürftige Kuschelschweinchen und Samtpfoten lassen sich gern mit einer extralangen Streicheleinheit verwöhnen und hoppelnde Sportskanonen mit einer zusätzlichen Spiel- und Turnstunde begeistern. Die Hundefraktion freut sich garantiert über einen langen

Winterspaziergang im Schnee. Hamster, Mäuse und Co. machen Sie mit einem neuen Gehege glücklich, das noch mehr Bewegungsfreiheit bietet und zu spannenden Entdeckungstouren einlädt.

Spiele zur Alleinunterhaltung

Damit sich die Tiere auch mal gut allein beschäftigen können, gibt es noch ein interessantes Spielzeug dazu, das Köpfchen und Geschick fordert oder einfach nur Spaß macht.

Spielzeugcheck

Ob Kaufmodell oder Marke Eigenbau – achten Sie immer darauf, dass sich Ihre Tiere nicht verletzen können.

- Äußerlich harmlos wirkendes Spielzeug birgt nicht selten ein gefährliches Innenleben wie Drahtgeflecht und Klebmasse. Fragen Sie deshalb vor dem Kauf nach allen Bestandteilen.
- Vorsicht bei Kleinteilen, die verschluckt werden könnten oder Schnüren und Leinen, in denen sich die Tiere verheddern können.
- Eine gute Verarbeitung ist wichtig. Spitze Ecken und Kanten sowie hervorstehende Nägel und Schrauben sind tabu.
- Verwenden Sie bei Eigenbauten nur ungiftige Materialien und Farben, falls Ihre Tiere gerne nagen oder das Spielzeug zum Fressen gern haben.
- Bei Hamstern sollten Sie auf Tannenzweige und -zapfen als Dekoration besser verzichten, da Harz die Backentaschen verkleben kann.
- Das Spielzeug sollte sich gut reinigen lassen.



Ein kleiner Holzschlitten, beladen mit leckerem Kräuterheu und garniert mit getrockneten Löwenzahnblüten weckt sofort die Aufmerksamkeit aller Nager. Er verströmt einen angenehmen Duft, der nicht nur die Sinne der Fellnasen anregt, sondern auch zum Anknabbern verführt. Auch Holz- und Luffaspielzeug wird begeistert aufgenommen und quer durch das Gehege gekickt. Mit Gemüsehäppchen bestückte Tannenzapfen fordern die Geschicklichkeit der Tiere und verbreiten Weihnachtsatmosphäre.

Hunde und Katzen stehen auf lustige Pftenspiele jeder Art, stellen aber auch gern ihre Cleverness bei kniffligen Knobel- und Intelligenzspielen unter Beweis. Der Zoofachmarkt hat so manche coole Herausforderung zu bieten, an der sich auch Kaninchen und Meerschweinchen gerne versuchen und nicht selten mit außergewöhnlichem Geschick und Grips punkten. Bei allem Sport und Spiel darf natürlich auch die Erholung nicht fehlen. In einem kuscheligen Bett können Ihre Lieblinge

relaxen und auch noch nach den Feiertagen gemütlich abhängen. Marke Eigenbau kommt besonders gut an, denn so kann das Mobiliar den Vorlieben und Bedürfnissen der Tiere individuell angepasst werden. Pfliffige Bastler und Bauherren nutzen eine Wendedecke mit Sommer- und Winterseite, dann ist das Geschenk auch während der warmen Jahreszeit praktisch und das Design immer top aktuell.

Oder wie wäre es mit einem eigenen kleinen Weihnachtsbäumchen für Ihre Lieblinge? Statt mit zerbrechlichen Kugeln und Schokoringeln schmücken Sie den Baum mit buntem Obst und Gemüse im Weihnachtslook, das Ihren Tieren schmeckt und bekommt. Sehr lange wird die köstliche Deko allerdings nicht halten...
 ❀ Esther Schmidt



© Regina Kuhn



© Regina Kuhn

Snacks ohne Reue

SO EIN LECKERMAUL ...

Nein, er bittelt nicht. Niemals! Er guckt lediglich interessiert.

Wenn wir Menschen uns beim Fernsehen ein paar Chips zwischen die Zähne schieben, geht unser Hund erst mal leer aus und schaut dann immer ganz neidisch. Natürlich ist unsere Nahrung nichts für Vierbeiner, aber wie gehen wir mit dem fragenden Blick um? Wie gut, dass es die leckeren Hundesnacks Treaties Bits von Vitakraft gibt, die nicht nur schmecken, sondern auch gesund sind. Die herzhaft-fleischigen Happen sind aus besten Zutaten mit einem extra hohen Fleischanteil in den beiden unwiderstehlichen Sorten Leberwurst und



Anzeige



Hühnchen „Bacon Style“.

Durch die schonende Herstellung bleiben alle wertvollen Inhaltsstoffe erhalten und tragen zur Gesundheit Ihres Lieblings bei. Nicht nur als Belohnung für schwierige Aufgaben, sondern auch mal zwischendurch. Einfach, weil er da ist. Und ohne schlechtes Gewissen.

Kampffische

Elegante Machos fürs Aquarium

Schillernde Farben und spektakuläre Flossen, die wie flatternde Fahnen durch das Wasser wehen, sind die Erkennungsmerkmale der siamesischen Kampffische *Betta splendens*. Sie stammen ursprünglich aus Südostasien und haben von dort aus die Aquarien auf der ganzen Welt erobert.



Farblich sind sie äußerst abwechslungsreich, es gibt sie von schneeweiß über gelb, rot, blau bis pechschwarz und in allen vorstellbaren Abstufungen dazwischen. Ähnlich wie bei japanischen Koi-Karpfen gibt es auch bei Kampffischen mittlerweile festgelegte Standards für die Formen und die unterschiedlichen Farbvarianten.

Es gibt sogar Kampffisch-Kataloge, in denen man die verschiedenen Farbschläge mit zugehörigen Namen betrachten und bestellen kann.

Angesagte „Schmetterlinge“

In vielen Gesellschaftsaquarien sind Kampffischarmännchen der Hingucker, denn eigentlich sind sie recht umgängliche Gesellen. Ihren Namen haben sie von ihrem aggressiven Verhalten gegenüber männlichen Artgenossen. Frei nach dem Highlander-Spruch „Es kann nur einen geben“, attackieren sich zwei Männchen solange gegenseitig, bis der Schwächere nachgibt und das Weite sucht. In einem kleinen Aquarium gibt es jedoch für den Unterlegenen kein Entkommen, er würde sterben. Anderen Fischen gegenüber sind Bettas sehr friedlich, nur sehr kleine Jungfische oder Garnelen sind schon mal eine willkommene Abwechslung im Speiseplan. Umgekehrt kann es aber auch sein, dass Fische wie z. B. Sumatrabarben die langen Flossen der Bettas anknabbern. Am wohlsten fühlen sie sich, wenn die Mitbewohner im Aquarium ebenfalls ruhig und bedächtig schwimmen. Auch Fische, die sich überwiegend am Boden aufhalten, wie zum Beispiel Panzerwelse, sind ideale Gesellschafter für die kleinen Machos.

Nachwuchs bei Kampffischen

Wenn es um den Nachwuchs geht, wird der Kampffisch zur besten Mutter der Welt. Er baut die Kinderstube, ein Schaumnest bestehend aus vielen kleinen Luftbläschen, die er mit seinem Speichel vor dem Zerplatzen bewahrt. Als zusätzliche Hilfedienen Pflanzen direkt unter der Wasseroberfläche. Dennoch bleibt das Nest nur stabil, wenn die Wasseroberfläche an dieser Stelle nicht bewegt wird. Nach Fertigstellung wird das passende Weibchen ausgesucht und an das Nest geführt. In einem hinreißenden Liebespiel umschlingt er seine Partnerin kraftvoll bis sie ihren Laich abgibt, den er gleichzeitig befruchtet. Die meisten Eier sind leichter als Wasser und steigen von allein in das Schaumnest. Die schweren sammelt er beharrlich mit dem Maul ein und spuckt sie hinein. Das Weibchen wird jetzt nicht mehr benötigt und muss sich schleunigst vor dem Männchen in Sicherheit bringen. Die nächsten Tage kümmert sich allein der Vater um die Eier und den Nachwuchs, solange bis dieser freischwimmt. Erst dann ist es mit der Vaterliebe vorbei und die Jungfische müssen sich vor ihm in Sicherheit bringen.

Kampffische lieben Pflanzen

Siamesische Kampffische haben sich an ein Leben in stillen Süßwassergewässern angepasst. In Thailand, Kambodscha und Vietnam findet man sie häufig in überfluteten Wiesen und Reisfeldern. Zur Trockenzeit trocknen diese meist bis auf kleine Restpfützen ein. Die Kampffische sind dann oft die einzigen Fische, die überleben. Zwischen dichten Pflan-

zenbeständen, in denen sie sich bei Gefahr verstecken können, fühlen sie sich am wohlsten. Auch im heimischen Aquarium sollte dementsprechend Wert auf eine üppige Bepflanzung gelegt werden.

Betta splendens gehören zu den Labyrinthfischen. Sie besitzen ein ganz besonderes Atemorgan, welches es ihnen ermöglicht, atmosphärischen Sauerstoff aufzunehmen. Sie müssen regelmäßig an die Wasseroberfläche steigen, um Luft zu atmen.

Guter Rat im Zoofachmarkt

Generell ist der Zoofachmarkt die beste Anlaufstelle für den angehenden Aquarianer, wenn es um Fische, Pflanzen und Zubehör geht. Zwar gibt es im Internet viele Tipps und auch Angebote, aber Experten warnen vor schnellen Schnäppchen, denn gerade Neulinge verlassen sich oft auf den erstbesten Ratschlag, den sie im Netz lesen, wissen aber nicht, dass die Umstände von Halter zu Halter unterschiedlich sind. Wenn etwas bei einem funktioniert, ist dies noch lange nicht allgemeingültig.

Eine individuelle und persönliche Beratung ist unerlässlich, da Wünsche und die Voraussetzungen zu Hause immer unterschiedlich sind. Lebende Tiere sollte man niemals kaufen, ohne sie vorher persönlich in Augenschein genommen zu haben. 🐟 FLH



Fränkisches Seenland/
Altmühltal FH+Fewo's, eingez.
Hundewiese, Agilityparcour,
Angelweiher, Rad- + Wandern,
Tel. 09837/1240
www.gaestehausandrea.de



Ferienwohnung & Ferienhaus
bei Carolinensiel Nordsee, idyl-
lische Lage direkt am Ufer der
Harle! 6.500 qm Areal, 65 qm,
bis 4 Pers., Sitzplätze am Was-
ser, ab 32 Euro/Tag, kleine und
mittelgroße Hunde erlaubt und
willkommen Tel. 04466 918364
www.nordsee-friesland-
urlaub.de



FICHELGEBIRGE,
Naturpark Oberfranken,
2 FeWos in Schönwald an der
deutschen Porzellanstraße, für

2-7 Pers. à 2 Pers. EUR 32,-,
Kinder ermäßigt, Haustiere frei,
160 qm in idyllischer Lage, kei-
ne Zusatzkosten. Wir freuen
uns auf Ihren Besuch!
Telefon 09294 942126



GRIECHENLAND-(Süd-)
ITALIEN
Cilento/Sizilien/Toskana/ROM
www.fewo-it.de
Telefon 0203 3934822



Verschiedenes

Züchter, Clubs, Vereine
Hier liest Eure Zielgruppe!
Heimtier-Journal
p.mundil@hp-verlag.de
Telefon: 0214-86842-71

IMPRESSUM

H&P Verlag GmbH & Co. KG
Robert-Blum-Str. 21
51373 Leverkusen
Telefon: 0214 86842-60
Fax: 0214 86842-69
E-Mail: info@heimtier-journal.de
www.hp-verlag.de

Geschäftsführer: Manfred Hötzer
Amtsgericht Köln HRA 25592
USt-ID:
DE 258 202 580

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 16 vom 01.01.2014
Verkaufsleitung: Katja Grede
E-Mail: k.grede@hp-verlag.de, Tel.: 0214 86842-67
Anzeigenabwicklung: Sandra Becker
E-Mail: s.becker@hp-verlag.de, Tel.: 0214 86842-72

Redaktionsleitung: Gabriele Evertz
Redaktionelle Mitarbeit: Petra Mundil

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte
Manuskripte sowie den Inhalt der angegebenen Webseiten.

Bildmaterial: Deike Verlag, Fotolia.com (© mariesacha, © vioma, © DoraZett, ©
hidejaja), iStockphoto.com (© SimmiSimons, © janthonymartinez, © tolonov,
© Ellende, © 9dap, © nelic, © Napat_Polchoke, © Sergeeva, © HappyMelvin, ©
carlofranco, © Astakhova, © fxegs, © damaloney, © WebSubstance, © Jodijacob-
son), Oliver Giel, Regina Kuhn, shutterstock.com (© otsphoto, © Javier Brosch,
© hannadarzy, © Ursa Major, © Muangsatur), Zentralverband Zoologischer
Fachbetriebe e.V. (ZZF)

Gestaltung/Produktion:
Isabella Vierthaler

Druck: heckel GmbH, Nürnberg

Nur solange der Platz reicht

5 Schaltungen 5 % Rabatt
bei 10 Schaltungen 15 % Rabatt
(27 Zeichen pro Zeile)

Tel.: 0214-86842-71

Vermittlung von Tierbetreuung

Sie möchten gerne ein Haustier regelmäßig oder übergangsweise betreuen?
Oder sind Sie auf der Suche nach einer liebevollen Unterkunft für Ihr Haustier
oder einer treusorgenden Person, die sich z. B. während eines Urlaubs um
den geliebten Hausfreund kümmert? Dann hätten wir hier etwas für Sie!

Das Tiersitting-Portal www.urlaubstiere.de richtet sich ausschließlich an tierliebe
Privatpersonen und ermöglicht sowohl Tierhaltern als auch Tiersittern nach per-
sönlichem Bedarf genau die passende Betreuung oder das bevorzugte Haustier
zu finden, egal ob Katze, Hund, Meerschweinchen, Stubenvogel oder andere
Haustiere.

Keine kommerziellen Anbieter

Die Tierbetreuung ist eine rein unentgeltliche Dienstleistung von
Tierfreunden für Tierfreunde, wobei natürlich anfallende
Futterkosten zu erstatten sind.



www.urlaubstiere.de

Ich würd's lesen!

Das neue Heimtier-Journal ist

im März 2015 erhältlich!





WHIMZEES™

GESUNDE ZAHNPFLEGE-KAUSNACKS FÜR HUNDE MIT
AUSSCHLIESSLICH NATÜRLICHEN ZUTATEN,
JETZT ALS BRANDNEUE FUN-MARKE

SECHS AUSSCHLIEßLICH NATÜRLICHE ZUTATEN.
EIN GROSSARTIGES ERGEBNIS.



**KARTOFFEL-
STÄRKE**

Leicht verdaulich, glutenfrei
und eine hervorragende
Energiequelle.



GLYZERIN

Verbessert den Geschmack
und hilft unseren Kausnacks
Feuchtigkeit zu speichern.



LECITHIN

Komplett natürlicher
pflanzlicher Emulgator.



**ZELLULOSE-
PULVER**

Ballaststoff in Reinform, der die
Zahnreinigung und die gesunde
Verdauung unterstützt.



**MALZ-
EXTRAKT**

Glutenfrei, unterstützt den
Stoffwechsel und den Muskeltonus
und stärkt die Knochen.



HEFE

Vitamin B-, Mineral- und
Aminosäurequelle für ein gesünderes
Fell und eine gesunde Verdauung.

PARAGON PET PRODUCTS

Heute leiden mehr denn je Hunde unter Allergien auf bestimmte Getreidesorten, die in vielen Futtermitteln und Snacks verarbeitet sind. Eine echte Alternative zu herkömmlichen Kausnacks sind „Whimzees“. Das Besondere: Alle Produkte bestehen aus sechs ausschließlich natürlichen Zutaten. Basis aller Produkte ist Kartoffelstärke. Insgesamt gibt es sieben verschiedene Formen in drei unterschiedlichen Farben. Besonders die lustigen Igel- und Alligatorformen, sowie die Zahnbürsten kommen bei Mensch und Tier bestens an.

Überzeugen Sie sich selbst!



LERNEN SIE DIE WHIMZEES-FAMILIE™ KENNEN

ALLIGATOR

IGEL

ZAHNBÜRSTE

KNOCHEN-
KREUZ

VEGETA-
RISCHES OHR

STIX

REISKNOCHEN



WWW.WHIMZEES.COM/DE/

HABEN WIR SIE
NEUGIERIG GEMACHT?

